

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst

16. April 1955

9/1955

Weitere Aufstockung der Schweinehaltung

(Ergebnisse der repräsentativen Schweinezählung Anfang März 1955)

In Baden-Württemberg sind Anfang März ds. J. rund 1,43 Mill. Schweine gezählt worden oder sogar 24,1 vH mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Damit wird der Friedensstand um annähernd 30 vH überschritten. Erwartungsgemäß ist die Schweinehaltung in Baden-Württemberg noch stärker aufgestockt worden als im Bundesgebiet (+18,3 vH).

An Schlacht- und Mastschweinen sind in Baden-Württemberg mit 240 000 31,6 vH mehr gezählt worden als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Dieser enorme Mehrbestand an Schlacht- und Mastschweinen wird in den nächsten Monaten eine weitere beträchtliche Erhöhung der Anlieferung auslösen, zumal da auch die Läuferbestände weit über den Vorkriegsstand hinausgehen.

Für die Beurteilung der künftigen Entwicklung der Schweinehaltung ist die Zahl der trächtigen Zuchtsauen maßgebend. In unserem Land sind mit 69 600 trächtigen Zuchtsauen sogar rund 16 vH mehr vorhanden als vor Jahresfrist. Dabei haben die landwirtschaftlichen Berufsorganisationen, namentlich der Bauernverband, überzeugend und ernst empfohlen, auf keinen Fall mehr trächtige Zuchtsauen zuzulassen als vor Jahresfrist, um eine Überproduktion an Schlacht- und Mastschweinen im ersten Halbjahr 1956 zu vermeiden.

Starke Auswinterung bei Wintergemüse

Es ist mit einer Ernte von 11 200 dz Winterspinat und 11 300 dz Frühjahrsspinat zu rechnen. Damit geht die Ernte an Winterspinat infolge etwas höherer Hektarerträge um annähernd 20 vH über die vorjährige hinaus, während die von Frühjahrsspinat um ein Viertel kleiner ist. Die in den nächsten Wochen zu erwartenden Anlieferungen aus der heimischen Erzeugung werden um mindestens 10 vH hinter den vorjährigen zurückbleiben.

Abermals ist das Wintergemüse stark ausgewintert. Im einzelnen müssen bei Winterzwiebeln voraussichtlich 26 vH, bei Winterkopfsalat rund 37 vH und bei Winterspinat sogar 39 vH der angebauten Flächen umgepflügt werden.

Ergebnis der repräsentativen Schweinezählung vom 3. März 1955

in Baden - Württemberg

Schweine	Ergebnis der Zählung vom				Veränderung in % 1955 gegen		
	März 1938	März 1954	Dezember 1954	März 1955 (repräsentative Zählung)	März 1938	März 1954	Dezember 1954
Ferkel unter 8 Wochen alt	231 037	309 000	351 321	364 800	+ 57,9	+ 18,0	+ 3,8
Jungschweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	552 016	552 300	669 226	700 000	+ 26,8	+ 26,7	+ 4,6
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr alt und älter	226 567	181 500	360 599	238 800 <i>938 800</i>	+ 5,4	+ 31,6	- 33,8
Zuchtsauen insgesamt	99 512	107 700	123 622	124 900	+ 25,5	+ 16,0	+ 1,0
1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt							
trächtig	18 377	16 200	12 774	17 000	- 7,7	+ 4,9	+ 32,8
nicht trächtig	10 344	10 300	12 572	12 400	+ 19,8	+ 20,9	- 1,4
zusammen	28 721	26 500	25 346	29 400	+ 2,2	+ 11,1	+ 15,8
1 Jahr alt und älter							
trächtig	41 208	43 900	51 652	52 600	+ 27,7	+ 19,8	+ 1,8
nicht trächtig	29 583	37 300	46 624	42 900	+ 45,0	+ 14,9	- 8,0
zusammen	70 791	81 200	98 276	95 500	+ 34,9	+ 17,5	- 2,8
trächtige Zuchtsauen insgesamt	59 585	60 100	64 426	69 600	+ 16,7	+ 15,8	+ 8,0
nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	39 927	47 600	59 196	55 300	+ 38,4	+ 16,2	- 6,6
Eber 1/2 Jahr alt und älter	3 863	4 000	4 038	3 900	+ 2,1	- 2,0	- 2,4
Gesamtzahl der Schweine	1 112 995	1 154 500	1 508 806	1 432 400	+ 28,8	+ 24,1	- 5,1

Erntevorschätzung und Auswinterung von Gemüse Ende März 1955

Gebiet	Erntevorschätzung von						Auswinterung nach dem 15. Februar 1955 bei								
	Winterspinat			Frühjahrsspinat			Winterkopfsalat			Winterspinat			Winterzwiebeln		
	Ernte- fläche ha	Ertrag		Ernte- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Auswinterung		Anbau- fläche ha	Auswinterung		Anbau- fläche ha	Auswinterung	
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		in ha	in vH		in ha	in vH		in ha	in vH
Nordwürttemberg	42,0	61,1	2 566	75,7	64,4	4 875	9,1	5,2	57,1	70,2	28,2	40,2	9,6	3,1	32,3
Nordbaden	28,6	83,9	2 400	41,8	72,2	3 018	21,7	4,7	21,7	44,4	15,8	35,6	6,4	1,2	18,8
Südbaden	42,4	129,0	5 470	18,5	102,4	1 895	83,2	31,6	38,0	59,4	17,0	28,6	4,9	0,8	16,3
Südwestfalen - Hohenzollern	9,4	83,3	783	10,4	150,0	1 560	1,3	0,7	53,8	26,7	17,3	64,8	2,5	1,1	44,0
Baden - Württemberg	122,4	91,7	11 219	146,4	77,5	11 348	115,3	42,2	36,6	200,7	78,3	39,0	23,4	6,2	26,5
endgültig 1954	120,1 ¹⁾	80,8	9 709	126,5	118,6	15 005	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mittel 1949 / 54	178,0	114,5	20 376	136,4	97,3	13 273	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>darunter in den Gemüseanbaugebieten:</u>															
<u>Oberes Neckar- und Remstal</u> (hauptsächlich Weißkohl 27,2 vH, Spinat 10,2 vH, Salat 7,1 vH)	17,8	66,7	1 187	40,4	63,5	2 565	4,9	3,1	63,3	33,6	15,8	47,0	3,7	1,4	37,8
<u>Unteres Neckartal und Kraichgau</u> (hauptsächlich Pflückerbsen 47,2 vH, Gurken 24,8 vH, Bohnen 5,8 vH)	9,1	55,8	508	9,8	53,6	525	0,9	0,4	44,4	14,2	5,1	35,9	2,5	0,7	28,0
<u>Unteres Rheintal</u> (hauptsächlich Spargel 22,7 vH, Gurken 15,0 vH, Pflückerbsen 7,9 vH)	23,5	83,4	1 960	35,3	71,7	2 530	20,7	4,4	21,3	37,0	13,5	36,5	4,9	0,9	18,4
<u>Breisgau und Kaiserstuhl</u> (hauptsächlich Spinat 11,0 vH, Möhren 10,7 vH, Bohnen 9,0 vH, Salat 8,9 vH)	17,3	83,8	1 450	3,8	90,3	343	10,1	4,8	47,5	20,0	2,7	13,5	1,2	0,2	16,7
<u>Konstanz mit Insel Reichenau</u> (hauptsächlich Salat 24,1 vH, Bohnen 7,2 vH, Spinat 7,2 vH, Tomaten 6,8 vH)	16,1	159,9	2 574	2,7	140,4	379	68,7	25,1	36,5	25,5	9,4	36,9	1,3	0,1	7,7
<u>Oberes Gäugebiet</u> (hauptsächlich Weißkohl 53,9 vH)	0,1	83,2	8	2,3	150,0	345	0,2	0,1	50,0	3,7	3,6	97,3	0,7	0,3	42,9
<u>Nördl. Oberrhein- und Oberes Gäugebiet</u> (hauptsächlich Bohnen 38,9 vH, Erd- beeren 24,4 vH, Pflückerbsen 16,7 vH)	1,1	95,6	105	2,5	124,8	312	0,2	0,1	50,0	3,4	2,3	67,6	0,5	0,2	40,0

1) Mittel 1951 / 53.

Der Wachstumsstand von Winter- und Frühjahrsspinat in Baden - Württemberg
Ende März 1955

Gebiet	Winterspinat	Frühjahrsspinat
	Begutachtungsziffern 1)	
Nordwürttemberg	3,8	3,3
Nordbaden	3,6	3,0
Südbaden	3,3	3,3
Südwestfalen - Hohenzollern	4,3	4,1
Baden - Württemberg	3,6	3,3

1) 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

Winterfeuchtigkeit im Boden; Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende Februar bis Ende März 1955

Gebiet	von 100 Gemüseberichterstattem meldeten Berichterstatte								
	die Winterfeuchtigkeit im Boden als			die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu groß	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	1	87	12	3	83	14	-	3	97
Nordbaden	-	85	15	-	88	12	-	9	91
Südbaden	2	73	25	14	79	7	2	7	91
Südwestfalen - Hohenzollern	-	76	24	-	83	17	-	9	91
Baden - Württemberg	1	82	17	4	84	12	1	6	93